

Station 4-2: Hirten bei ihrer Herde

„Ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren“.

Mit diesen Worten sprach der Engel zu den Hirten. „Eine große Freude“. Für die Hirten und das *ganze* Volk. Bei dieser Szene kommt es Lukas darauf an zu zeigen, dass der Messias kein König sein wird, der über den Menschen steht. Obwohl er in der alten Königsstadt Davids geboren wurde. Ein König für alle Menschen, arm oder reich, sehr gut oder weniger gut gebildet, von hohem gesellschaftlichem Ansehen oder eher nicht beachtet: dieser König, der Messias, ist für alle Menschen auf die Welt gekommen.

Und wieder war es ein Engel, der als Bote Gottes die freudige Nachricht überbringen durfte.

Die Hirten haben keinen Stern erkannt, der sie zur Krippe führt. Dennoch ist es ein helles Licht, das aus der Wolke auf dem Bild scheint. Eigentlich hätte man doch einen Engel erwartet. Stattdessen eine Wolke, aus der helles Licht scheint. In der Bibel werden solchen Wolken verwendet, um die Anwesenheit Gottes darzustellen.

Unser Zeichner zeigt die Hirten davon anscheinend kaum beeindruckt. Die Schafe schlafen – nur ein kleines schaut neugierig nach oben. Der stehende Hirte sieht so aus, als würde er eher beiläufig diesen Gott begrüßen: „Hej Alter – wie geht’s?“ hört man ihn fast sagen. Mit Gott so vertraut sein – auf du und du – Welch schöne Vorstellung.

